

Postgasse 68
3000 Bern 8
Telefon 031 633 75 91
Telefax 031 633 75 97
kommunikation@be.ch
www.be.ch

15. Juli 2015

(ef 437464)

Gemeinsame Medienmitteilung der Regierungsstatthalterämter, der Volkswirtschaftsdirektion und der Gebäudeversicherung Bern (GVB)

Aufruf zur Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien Grosse bis sehr grosse Waldbrandgefahr in Teilen des Kantons Bern

Die verbreitete Trockenheit verbunden mit den hohen Temperaturen der vergangenen Tage sorgt für eine grosse bis sehr grosse Waldbrandgefahr im Kanton Bern. Im Umgang mit Feuer im Freien ist daher grosse Vorsicht geboten. Die kantonalen Behörden treffen weitere präventive Massnahmen wie das Aufstellen von Warntafeln und vermehrte Präsenz des Forstdienstes an den Feuerstellen.



Durch die Hitzewelle der vergangenen Woche und der anhaltenden Trockenheit steigt die Wald- und Flurbrandgefahr weiter an. Feuer entzünden sich leicht und können sich rasch ausbreiten. Entlang des Jurasüdfusses, im östlichen Berner Jura sowie im Seeland besteht «sehr grosse» Waldbrandgefahr. Im westlichen Berner Jura, im Mittelland, im Gürbetal, Kiesental und Aaretal bis Thun, entlang der Thunersee- und Brienersee-Sonnseite bis ins Gadmertal sowie im Simmental und Saanenland besteht eine «grosse» Wald- und Flurbrandgefahr. In allen anderen Regionen des Kantons Bern besteht eine «erhebliche» Waldbrandgefahr.

Bei Feuern im Freien gelten folgende Verhaltensregeln:

- Raucherwaren und Zündhölzer nicht wegwerfen
- Grillfeuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen und mit grösster Vorsicht entfachen. Bei starkem Wind darauf verzichten
- Feuer immer beobachten und Funkenflug sofort löschen
- Feuer immer vollständig kontrollieren und löschen
- Keine sonstigen Feuer im Freien entfachen
- Auf das Steigenlassen von Himmelslaternen und dergleichen ist generell zu verzichten
- Die Anweisungen der lokalen Behörden sind zu befolgen

Bei Feuerausbruch ist unverzüglich die Feuerwehr über die Telefonnummer 118 zu alarmieren.

Die Regierungstatthalterämter, das Amt für Wald und die Feuerwehren treffen weitere präventive Massnahmen. So werden in gefährdeten Gebieten Warntafeln aufgehängt, der Forstdienst wird an Feuerstellen vermehrt präsent sein und die Feuerwehren haben Kenntnis der aktuellen Lage und sind entsprechend vorbereitet.

Die Lage wird sich erst bei lang anhaltenden Niederschlägen entspannen. Wenn sich die Lage nicht wesentlich ändert, ist für den Nationalfeiertag am 1. August von einem allgemeinen

Feuerverbot im Kanton Bern auszugehen. Im Moment ist mit einer weiteren Zunahme der Waldbrandgefahr zu rechnen. Der aktuelle Stand der Waldbrandgefahr wird laufend beurteilt und im Internet unter www.be.ch/waldbrandgefahr publiziert.

Notiz an die Redaktionen

Auskünfte erteilen:

- Die regional zuständigen Regierungstatthalter
(Kontakte unter www.be.ch/regierungsstatthalter)
- Medienanlaufstelle Volkswirtschaftsdirektion, Tel. 031 633 44 40
- Hans Peter Scholl, Gebäudeversicherung Bern (GVB), Feuerwehren, Tel. 031 925 15 01